

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zuverlässige Relation, Von denen Emigriranten Saltzburgern

Darinnen Eine umständliche Nachricht/ Von dem, was sich seit dem vorigen 1731. Jahr/ bisher mit denen, in dem Ertzbißthum Saltzburg, zu der Evangel. Religion, Sich mit Mund und Hertzen bekennenden ...

Dietz, Johann Hektor

Franckfurt am Mayn, 1732

VD18 90799860

Extract eines Schreibens von N. an einen Evangelischen Prediger in einer vornehmen Reichs-Stadt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190784

von 200. der andere von 688. Personen angekommen, und täglich der Dritte von 800. erwartet würde besprochen, und gar wohl besagter Regierung Lamentirung wie die Vorsorg- und Weiterbringung dieser Leute, dertigen Lande zu beschwerlich falle, insgesamt begriffen, und obschon die Chur- Brandenburgische Gesandtschaft hierbei zu erkennen gegeben, daß dieser Beschwerde, wenn der Königl. Preussische Commissarius Göbel, dessen obengedacht, selbiger Gegend seyn werde, ziemlich abgeholfen werden sollte; so ist doch vor gut angesehen worden, allerseits höchst und hohen Herren Principalen zu ersuchen, daß sie, sonderlich diejenigen, so etwan dergleichen arme Emigranten nicht selbst zu versorgen bekämen, eine milde Beysteuer an dero hiesige Gesandtschaften und Bevollmächtigte remittiren mögten, so theils zu einem Viatico der Emigranten employiret werden, theils zu Soulagirung derrerjenigen Ständen reichen könnte, welche mit denen Durchmarsch am ersten und häufigsten betroffen würden.

Extract eines Schreibens von R. an einen Evangelischen Prediger in einer vornehmen Reichs-Stadt.

Est sollte ich ihrer dortigen Umstände halber
I. Theil. R

ber vom Schreiben absehen, denn wie alle öffentliche Nachrichte geben, müssen sie ja wohl wegen der angekommenen armen Salzburger alle Hände voll zu thun haben. Dessen versichert mich ein Schreiben des Herrn Senioris N. Ich bitte denselben unseres herglichen Gebets und vielen Andenkens sich zu versichern, werden auch nicht unterlassen bey unseren Gesandtschaften und an allen Orthen, wo wir nur können, das Nöthige zu reden und zu thun, damit die denenselben so wohl als andern Evangelischen Städten, die bereits obhabende und noch zuerwartende Last erleichtert werde. Eine Collecte auch hiesigen Orts zu sammeln ist bereits beschloffen, die Zeit aber hat nicht eher determiniret werden können, als bis mein Herr Gesandter retourniret ist, welches nunmehr vor 3. Tagen geschehen. Die Aufführung des Catholischen Magistrats theils in Augspurg, und anderer solcher Religion zugethanen, machet auch bey dem Gegentheile allhier viel Aufsehens, und wird von keinem vernünftigen Menschen approbiret. Und da das Kayserl. Ministerium bisher sich allezeit, also bezeuget hat, daß es mit der Conduite des Erzbischoffs zu Salzburg keinesweges zu frieden seye, so ist zu hoffen daß dem besorglichen Unwesen, bald werde

de

de gesteuert werden. Gott verhüte nur in-
dessen, daß man unserer Seits nicht durch
Unwillen auf extrema und eigenmächtige
Thätlichkeiten verleitet werden möge. Mei-
ne Bitte an dieselbe ist endlich diese, mir so
viel deren Geschäft erlauben, entweder selbst,
oder durch einen guten Freund, unter dero,
oder des Herrn Senioris Aufsicht und Vor-
schub, die Nachrichten von dieses Häuffleins
innerlich-und äußerlichen Zustande, nach und
nach zukommen zu lassen, um solche so wohl
auf unserm Plas, als auch in dem nah gele-
genen Ungarn zu unserer Erweckung bekant
zu machen, denn niemand zweifelt, daß bey
außerordentlichen Bewegungen in der Kirche
nicht auch besondere Fußstapffen der kräfti-
gen Gnade Gottes sich in denen Seelen offen-
bahren solten. Ihnen aber die sie jetzt vor vie-
len andern im Weinberge des Herrn, eine
schwere Arbeit haben, wünsche die nöthige
Leibes-und Gemüths-Kräfte, und tröste sie
mit den Worten Pauli: 1. Cor. XV, 58.
Darum/ meine lieben Brüder/ seyd ve-
ste/ unbeweglich/ und nehmet immer
zu dem Werde des Herrn/ sintemahl
ihr wisset/ daß eure Arbeit nicht ver-
geblich ist in dem Herrn. Die Gnade
des Herrn seye mit ihrem Geiste, Amen.